

Protokoll des Plenums am 02.02.2015

Moderation: Renate

Protokoll: Klaus

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Blick nach Griechenland
- Blick zurück auf die Winterschule
- Anti-SiKo-Aktionen
- Filmschau: Wer rettet wen?
- Vorbereitungen zum G7-Gipfel 2015
- Attac-Sommerakademie
- Blockupy
- Sonstiges
- Review der Bündnisse von Attac-München
- Termine

Blick nach Griechenland

- In Bezug auf die aktuellen Ereignisse in Griechenland stellt Renate die Frage, was uns daran freut, was wir diesbezüglich hoffen und was wir fürchten. Dazu gibt es folgende Beiträge:
 - Die aktuelle Entwicklung sei sehr erfreulich, da es sich die Griechen hart verdient haben. Befürchtet wird, dass keynesianische Programme aufgelegt würden, die nicht wirkten.
 - Es würde Griechenland helfen, dort mit Solartechnik in größerem Umfang Strom zu produzieren und nach Europa zu verkaufen. Deutschland könne dazu die Technik liefern.
 - Dem wird entgegnet, dass dies nur Deutschland helfen würde, da die Technik nicht in Griechenland produziert würde.
 - Erfreulich sei, dass das Auftreten der neuen griechischen Regierung eine Wende im Denken einläuten könne, dass Sparpolitik nicht geeignet ist. Die Mittel für ein Konjunkturprogramm würden in deutschen Taschen landen. Es stelle sich die Frage, wie ein Wiederaufbau überhaupt funktionieren könne.
 - Im AK „Arbeit und Soziales“ wurden einige Fakten gesammelt. So sei z. B. jeder vierte Grieche nicht krankenversichert, es wurden Kinder in Heime abgegeben, damit sie nicht hungern etc. Es sei erstaunlich, dass die Wirtschaft in so kurzer Zeit zusammenbrechen kann und es sei widerlich, dass wir die Konsequenzen zulassen.
 - Erfreulich sei, dass alte Denkstrukturen aufgebrochen werden könnten und die Hoffnung bestehe, dass soziale Menschenrechte wieder eine höhere Wertigkeit bekommen. Zu befürchten sei, dass die Machtstrukturen, die z. B. durch den Vertrag von Lissabon zementiert seien, noch zu stark sind.
 - Das Bashing in den Medien gegen Alexis Tsipras sei zum Wahnsinnig werden, die Gleichschaltung sei schrecklich. Höchst erfreulich sei, dass neue Bewegungen wie Syriza auch in anderen Ländern entstehen, z. B. in Spanien.
 - Von guten Kontakten in Italien wird berichtet, dass dort und auch in Spanien die Linke gut vernetzt sei. Es sei sehr erfreulich, dass die Linke nun auch in anderen Ländern mobilisiert werde.

- Wenn man die Schulden Griechenlands auf die arbeitende Bevölkerung umlege, habe der durchschnittliche Arbeitnehmer derzeit ca. 60.000 EUR Schulden und müsse 3000 EUR Zinsen im Jahr bezahlen, was zwei durchschnittlichen Monatslöhnen entspreche. Das könne auf Dauer nicht gutgehen. Die Eliten merkten, dass etwas schief läuft, die Reaktion aus Brüssel sei aber nun, dass Investitionsprogramme aufgelegt würden, in denen die Gewinne für die Investoren garantiert seien.
- Die griechische Regierung habe neuen Sanktionen gegen Russland nicht zugestimmt. Europa sei in dieser Hinsicht auf Konsensentscheidungen angewiesen, wodurch Griechenland Einflussmöglichkeiten habe.
- Eine Nichtbeteiligung Griechenlands an Sanktionen eröffne die Möglichkeit einer Umorientierung nach Russland bzw. zum asiatischen Raum.
- Es stelle sich die Frage, wie Attac reagiere. Wie könne man es schaffen, dass Reiche Steuern zahlen.
- Beachtlich sei, dass Obama Verständnis für das Agieren der neuen griechischen Regierung gezeigt habe. Vermisst werde Begeisterung bei der Jugend in Deutschland und auch die allgemeine öffentliche Begeisterung halte sich sehr in Grenzen.
- Die mangelnde Begeisterung in Deutschland sei auch darauf zurückzuführen, dass Deutschland bisher Vorteile gehabt habe und eine Änderung der Politik die Deutschen etwas kosten könnte.
- Es sei ein angenehmer Effekt, dass die Konsenskultur in der EU durchbrochen werde. Dies bedeute, dass es evtl. auch zu TTIP keine Zustimmung gebe.
- Gelegenheit, gegen die Memorandenpolitik (Kreditvereinbarungen mit der Troika) zu protestieren, die das Desaster in Griechenland hervorgerufen habe, gebe es am 18. März 2015 in Frankfurt bei den Aktionen zur Eröffnung des neuen EZB-Gebäudes.
- Es wird vorgeschlagen, auf Infoständen das Londoner Abkommen auszulegen, in dem 1953 ein Schuldenschnitt für Deutschland vereinbart wurde.

Blick zurück auf die Winterschule

- Zur Winterschule 2015 gibt es folgende Meinungen:
 - Die meisten Referenten hätten Kritik an der Themenstellung geäußert. Z. B. sagte Boniface Mabanza, dass von denen, die am meisten leiden müssten, erwartet werde, Alternativen zu entwickeln. Die Menschen hier in Mitteleuropa seien sehr verständnisvoll, unterstützten dann aber wichtige Organisationen nicht (z. B. ANSA – Alternatives to Neo-Liberalism in Southern Africa).
 - Die Vorträge der Hauptreferenten seien ausgezeichnet und begeisternd gewesen. Der Vortrag von Harald Bender sei zu voll gewesen. Für den Stoff wäre ein ganzes Wochenende erforderlich gewesen.
 - Der Untertitel „Alternativen zum Kapitalismus“ sei problematisch und erwecke Assoziationen zum Realsozialismus. Dies habe wahrscheinlich Menschen abgestoßen.
 - Der Workshop zur Arbeitszeitverkürzung habe nicht in die Attac-Winterschule gepasst. Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung habe die Studie Einschränkungen auf eine Gewerkschaftsperspektive erkennen lassen.
 - Die Frage, ob dabei Attac-Grundsätze verletzt wurden, wird verneint. Es wird auf die Folien im Internet verwiesen. Interessant sei, was aus strategischen Gründen weggelassen werde.
 - Die Winterschule sei mit zu viel Stoff überlastet gewesen. Es müsse Mut zur Entschleunigung geben.
 - Die Winterschule biete theoretische Angebote, die schon oft gehört wurden. Wir hätten Kritik, aber keine Alternativen, die tatsächlich weitergeführt werden könnten. Dazu sei ein nächster Schritt erforderlich.

- Lange Vorträge seien sehr anstrengend, es solle mehr Raum für Diskussionen gegeben werden. Allerdings komme da meist wenig dabei heraus.
- Zu den Vertiefungsworkshops gibt es geteilte Meinungen. Die Aufteilung in verschiedene Themen habe nicht geklappt. Andererseits könne Vertiefung eine Funktion haben, nämlich praktische Beispiele zu diskutieren. Erforderlich seien Vorträge im Hinblick auf Praktikabilität.
- Es wird vorgeschlagen, die Winterschule im nächsten Jahr auf praktische Aktionen und Projekte auszurichten.
- Es wird angeregt, mehr auf die Bedürfnisse der Referenten einzugehen und z. B. darauf zu achten, dass sie in Ruhe essen könnten. In diesem Zusammenhang wird eine Patenschaft für die Referenten vorgeschlagen.
- Es wird berichtet, dass nur Tondokumente ins Internet gestellt würden. Aus den Videoaufnahmen würde dazu der Ton extrahiert.
- Es wird vorgeschlagen, die Anregung von Boniface Mabanza aufzugreifen und ANSA zu spenden. Theo erklärt sich bereit, über die Organisation zu recherchieren.

Anti-SiKo-Aktionen

- Renate wird im Lautsprecherwagen sprechen. Texte sind ihr willkommen.
- Attac wird mit einem Fahnenblock teilnehmen. Treffpunkt ist am Marienplatz zwischen Fischbrunnen und Kaufhaus Beck.
- Es werden noch Ordner und Spendensammler gesucht. Wer mitmachen will, soll sich um 12:30 am Lautsprecherwagen melden.
- Theo übernimmt die Aktualisierung der Website mit Infos über die Kundgebung.

Filmschau: Wer rettet wen?

- Am So. 15.02.2015, 11:00 findet im City Kinos/Atelier eine Filmmatinée mit dem Film „Wer rettet wen?“ statt, die von Attac-München und ver.di veranstaltet wird.
- Attac wird dort vertreten durch Bernhard und Klaus, die Fragen beantworten und die Diskussion moderieren.
- Auf die bestellten 800 Flyer ist noch der Veranstaltungsort und –termin aufzukleben. Wer mitmachen will, kommt am Fr. 06.02.2015, 17:00 in die WeltWirtschaft im EineWeltHaus.

Vorbereitungen zum G7-Gipfel 2015

- Hagen berichtet, dass einige Gruppen des Bündnisses, die gegen den Kundgebungsort Garmisch gestimmt hatten, nun eine Kundgebung in München veranstalten wollen. Im Gespräch ist Do. 04.06.2015. Das ist am selben Tag, an dem der Alternativgipfel stattfindet. Das würde dessen Organisatoren und Mäzene düpiieren.
- Hagen ist der Meinung, Attac-München solle dazu eine Position finden. Einzig sinnvoller Termin für einen Kundgebung in München wäre am So. 31.05.2015.
- Auf Nachfrage nennt Hagen einige Gruppen, die eine Kundgebung in München beabsichtigen: Campact, Naturfreunde, Münchner Grüne.
- In der Diskussion gibt es folgende Beiträge:
 - Eine zusätzliche Kundgebung bedeute auf alle Fälle einen Abzug von Kräften.
 - Dem entgegnet Hagen, dass dabei eine andere Klientel angesprochen sei. Er schlägt vor, dass Attac-München in einem Brief gegen das Vorgehen protestiert.
 - Eine Kundgebung in München könne auch vorbereitend für die Kundgebung in Garmisch wirken.
 - Es wird vorgeschlagen, die Kundgebung und den Alternativgipfel zu integrieren. Das wird wegen der Dichte der Veranstaltungen auf dem Alternativgipfel und wegen des

zu erwartenden Fokus der Presse auf die Kundgebung für nicht durchführbar gehalten.

- Die Kundgebung in München sei generell als kontraproduktiv zu werten und könne als Machtdemonstration der veranstaltenden Organisatoren interpretiert werden.
- Der Termin am Do. 04.06.2015 sei wegen der Fronleichnamsprozessionen für eine Kundgebung ungeeignet.
- Hagen wird ohne Gegenstimmen beauftragt, in einem Brief an die Organisatoren einen Protest zu formulieren.

Attac-Sommerakademie

- Die Räumlichkeiten für die Attac-Sommerakademie 2015 wurden kurzfristig abgesagt. Es wird intensiv nach neuen Räumlichkeiten gesucht.
- Bernd hat von einigen Waldorfschulen eine Absage erhalten. Die Anfrage in Ismaning ist noch offen.
- Die Sommerakademie findet vom 05. – 09.08.2015 statt und erfordert ca. 5 Monate Vorbereitungszeit. Es wird die Frage gestellt, ob wir dazu bereit sind.
- Es wird vorgeschlagen, zuerst zu prüfen, ob Räumlichkeiten gefunden werden können, und dann ein Vorbereitungsteam zu suchen.

Blockupy

- Am 18.03.2015 veranstaltet Blockupy anlässlich der Eröffnung des neuen EZB-Gebäudes in Frankfurt eine Großkundgebung.
- Bernhard berichtet von den Vorbereitungen dazu in München:
 - Bisher sei kein Bus geplant. Je nach Nachfrage werden Privatautos, Sprinter und ggf. ein Bus verwendet.
 - In München sind zwei Mobilisierungsveranstaltungen geplant.
 - In Frankfurt gebe es Übernachtungsmöglichkeiten sowohl von Di. auf Mi. als auch von Mi. auf Do.
- Auf die Frage, inwieweit die Solidarität zu Griechenland eine Rolle spiele, berichtet Bernd, dass es eine große internationale Beteiligung gebe und internationale Organisationen beteiligt sind (Näheres auf www.blockupy.org). Es wird darauf hingewiesen, dass es eine Unterstützungsaktion für Reisekosten gebe.
- Der Punkt wird auf dem nächsten Plenum im März nochmals behandelt.

Sonstiges

- Renate berichtet, dass die Akademie Solidarische Ökonomie plant, ihre Tagung im Herbst 2015 in München abzuhalten. Als Termin ist z. B. 23./24.10.2015 vorgeschlagen. Harald Bender, einer der Hauptreferenten auf der diesjährigen Winterschule und Mitglied der Akademie, fragt an, ob Attac-München bereit ist, als Mitveranstalter aufzutreten. Dazu wird folgendes besprochen:
 - Attac könnte im EineWeltHaus Räumlichkeiten zu einem günstigen Preis zur Verfügung stellen. Dazu müsse die Akademie die zu erwartenden Teilnehmerzahl nennen.
 - Es wird darauf hingewiesen, dass der Termin mit dem des Herbstratschlags von Attac kollidieren könnte. Renate wird dies mit Harald Bender abstimmen.
- Der AK „Arbeit und Soziales“ hat ein Plakat gegen Bagida entworfen und beantragt, es damit im Namen von Attac-München auftreten zu können. Der Antrag wird ohne Einwände angenommen.
- Renate berichtet, dass in der nächsten Sendung von Attac bei Radio Lora am 04.02.2015 Paul Kleiser Studiogast sein wird und dort ein Interview mit Harald Bender gesendet wird.

Review der Bündnisse von Attac-München

- Es liegt eine Liste der Bündnisse von Attac vor, die alljährlich überprüft und bestätigt werden müssen. Laura hat sich darum gekümmert, dass möglichst jedem Bündnis eine Koordinatorin oder ein Koordinator zugeordnet ist. Die Koordinierenden jeden Bündnisses berichten jeweils kurz über den Status, worauf über die Fortsetzung abgestimmt wird:
- Arbeit Fair Teilen:
 - Koordinatorin: Micha
 - Das Bündnis ist ein Netzwerk in München; es werden keine finanziellen Mittel dafür aufgewendet; es gibt einen Mailverteiler.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- Nolympia:
 - Koordinatorin: Uta
 - Nach der Ablehnung der Winterolympiade in Bürgerentscheiden hat sich das Bündnis aufgelöst.
 - Das Bündnis wird aus der Liste gestrichen.
- Radio Lora
 - Koordinatorinnen und Koordinatoren: Renate, Almut, Achim
 - Attac hat eine monatliche Sendung auf Radio Lora; der Jahresbeitrag sind 70 EUR; Radio Lora zieht gerade um, Spenden dafür sind herzlich willkommen.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- EineWeltHaus:
 - Koordinator: Bernd
 - Attac ist im Trägerkreis und nimmt das Raumangebot in großem Umfang in Anspruch; der Jahresbeitrag liegt unter 100 EUR.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- Blockupy:
 - Koordinator: Bernhard
 - Das Bündnis ist aktiv; es gibt einen Mailverteiler; es werden keine finanziellen Mittel dafür aufgewendet.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- Münchner Friedensbündnis:
 - Bernd erklärt, dass Attac nicht Mitglied ist.
 - Das Bündnis wird aus der Liste gestrichen.
- Anti-SiKo-Bündnis:
 - Koordinator: Bernd
 - Das Bündnis löst sich nach den Aktionen jeweils auf und gründet sich im Herbst jeden Jahres neu. Eine Abstimmung über eine Mitgliedschaft ist erst im Herbst erforderlich.
- Bündnis Kriegsrat – Nein – Danke (K – N – D):
 - Koordinator: Jochen
 - Der Koordinator ist nicht anwesend, die Abstimmung über das Bündnis wird verschoben.
- Bündnis gegen Krieg und Rassismus:
 - Es wird festgestellt, dass Attac nicht Mitglied ist.
 - Das Bündnis wird aus der Liste gestrichen.
- STOP TTIP München:

- Koordinator: Max, wird durch Uta vertreten
- Über 20 Organisationen sind Mitglied; der Jahresbeitrag sind 150 EUR.
- Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- Klimainitiative München:
 - Es wird festgestellt, dass Attac nicht Mitglied ist.
 - Das Bündnis wird aus der Liste gestrichen.
- Grünflächen-Aufruf:
 - Koordinatorin: Jochen, wird durch Uta vertreten
 - Das Bündnis ist vorwiegend gegen die Ausweitung von Gewerbegebieten gerichtet; es ist derzeit nicht aktiv; es werden keine finanziellen Mittel dafür aufgewendet;
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- GIB (Gemeingut in BürgerInnenhand):
 - Koordinator: Bernd
 - Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass der Zugang zu Gemeingütern erhalten bleibt; der Jahresbeitrag sind 100 EUR.
 - Es wird darauf hingewiesen, dass durch GIB differenzierte Informationen bereitgestellt würden.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- LobbyControl:
 - Koordinator: Bernd
 - Die Organisation recherchiert zu und berichtet über Lobbystrukturen; der Jahresbeitrag sind 30 EUR.
 - Die Fortsetzung wird einstimmig beschlossen.
- Münchner Sozialforum:
 - Es wird festgestellt, dass Attac nicht Mitglied ist.
 - Das Bündnis wird aus der Liste gestrichen.
- Nord Süd Forum (NOSFO):
 - Koordinatorin: Almut (vertritt derzeit Micha)
 - Das Bündnis beschäftigt sich mit Eine-Welt-Themen; der Jahresbeitrag sind 35 EUR.
 - Die Fortsetzung wird mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen beschlossen.
- Die Abstimmung über die Bündnisse „Wasserallianz München“ und „Wasser in Bürgerhand“ wird auf das nächste Plenum verschoben.

Termine

- Do. 05. – So. 08.02.2015: Internationale Münchner Friedenkonferenz, DGB Haus / Altes Rathaus, Schwanthalerstr. 64 / Marienplatz 15, München (<http://www.friedenskonferenz.info/>)
- Sa. 07.02.2015, 13:00: Großkundgebung gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2015, Marienplatz, München (<http://sicherheitskonferenz.de/de/node/6638>)
- Fr. 20.02.2015, 10:00: "Die Politik der Europäischen Zentralbank. Ökonomische Streitpunkte und rechtswidriges Verhalten", Referent: Bernhard, Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)
- Mi. 18.03.2015, 13:00: Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnungsfeier, EZB-Neubau, Sonnemannstr. 20, Frankfurt a. Main ([Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnungsfeier](#))

- Fr. 20.03.2015, 10:00: „Pfleger im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“, Referent: Alex, Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)
- Sa. 18.04.2015: Globaler Aktionstag gegen TTIP, CETA, TISA.
- Do. 21.05.2015: Tag der kulturellen Vielfalt
- Sa. 04.07.2015: „Da sein für München“, Marienplatz/Marienhof München
- Mi. 05. – So. 09.08.2015: Attac-Sommerakademie
ACHTUNG: Einsendeschluss für Veranstaltungsbeitrag: 28.02.2015